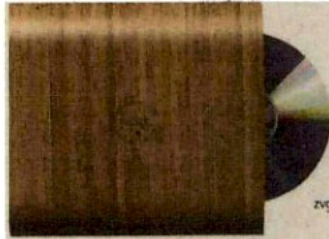


DESIGN Nachhaltig nachahmen

Produktdesigner
tüfteln grün. Die
Ideen sind gut und
teuer – warum also
nicht nachbauen?

Papier aus Elefanten- und Schafdung, eine Uhr, deren Stromverbrauch durch eine chemische Reaktion zwischen Metall und Erde gedeckt wird, Särgе und Urnen für nachhaltige Bestattungen. Was tönt wie das Line-up einer alternativen Erfindermesse, ist das Bemühen von Designern, auf der grünen Welle mitzureiten. Eine erfreuliche Ent-



Effizient und hübsch: PC.

wicklung: Kreativabteilungen von Klein- und Grossunternehmen sehen Nachhaltigkeit nicht als vorübergehende Modeerscheinung, sondern als Investition in die Zukunft.

Etwa die Firma Dell: Der Computer namens «Studio Hybrid» ist ein Desktop-PC in der Grösse eines Lexikons. Er ist extrem energieeffizient, die Verpackungsmaterialien sind zu 95 Prozent recycelbar.



Brett unterm Hintern: Stax Chair.

Nachahmen für die Nachhaltigkeit ist in Ordnung. Zum Beispiel, in dem man das alte Board verwertet wie die Firma Skate Study House: Sorglos baute das kalifornische Unternehmen den «Eames Lounge Chair» nach oder den Le-Corbusier-Stuhl – aus alten Skateboards. Der «Stax Chair» (Bild) besteht aus drei Teilen, die aus Restbeständen der Skateboardindustrie stammen.

Eine hübsche Idee liefert die Simple Shoes Company: In ihrer neuesten Kollektion werden Geschenkbandeli durch die Ösen von Turnschuhen gezogen. Nichts neues, sieht aber toll aus, auch wenns Recycling ist. NK



«Product Design in the Sustainable Era». Dt., engl., frz., Taschen, 440 S., Fr. 47.90.
www.simple-shoes.com;
www.skatestudy-house.com.